

TiHO

Anzeiger



■ Goldene Promotion

■ Programm vom
Tag der offenen Tür
an der TiHo

■ TiHo-Forscher
in Nature

Stiftung

**Tierärztliche Hochschule
Hannover**

**37. JAHRGANG
Heft 5/2008
Oktober 2008**

Antje Rendigs

Heutzutage sucht die Kuh die Tierärztin



Goldene Promotion 2008 auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Matthaeus Stöber nimmt seine Urkunde von Dr. Gerhard Greif entgegen.

„Vor 50 Jahren haben vier Frauen und 79 Männer die Promotion an der Tierärztlichen Hochschule Hannover abgelegt, bei heutigen Promotionsfeiern ist das Verhältnis nahezu umgekehrt. Der Anteil der Frauen unter den aktuellen TiHo-Studierenden liegt bei etwa 85 Prozent“, informierte Dr. Gerhard Greif die Goldenen Promovenden. „Aus diesem Grund müsste die Initiative der Bundestierärztekammer für die Belebung des Nutztierbereichs eigentlich ‚Kuh sucht Tierärztin‘ heißen und nicht ‚Kuh sucht Tierarzt‘.“

Viele der 19 anwesenden Goldenen Promovenden haben als Landtierarzt im Nutztierbereich gearbeitet und damit natürlich auch Kühe betreut. Dass Kühe heute als Patienten schwer vermittelbar seien, habe vielfältige Gründe, berichtete Dr. Greif im Herrenhaus des Lehr- und Forschungsgutes Ruthe. Sicher sei aber, dass Frauen auch mit Großtieren umgehen können. Sie werden diesen Bereich für sich entdecken, ähnlich wie sie auch in der Professorenschaft zunehmend einen größeren Anteil stellen werden.

Die drei Professoren unter den Jubilaren haben für ihr herausragendes Wirken in der Vergangenheit das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der BRD erhalten. Diese

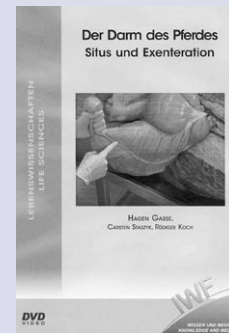
Auszeichnung legt nahe, dass sie auf ein erfülltes Berufsleben zurückblicken können. Prof. Dr. mult. Dr. h.c. mult. Diedrich Smidt, langjähriger Leiter des Instituts für Tierzucht und Tierverhalten der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft, dem heutigen Institut für Nutztiergenetik des Friedrich-Loeffler-Instituts in Mariensee, entwickelte die aktuellen Tierschutzstandards in der Landwirtschaft maßgeblich mit. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Matthaeus Stöber ist TiHo-Professor und eine Koryphäe für Rinderkrankheiten. Und Prof. Dr. Walther Heeschen, der leider nicht teilnehmen konnte, hat in seiner 35-jährigen Tätigkeit an der Bundesanstalt für Milchwissenschaft in Kiel die großen Fortschritte in der Verbesserung der Milchqualität und der Milchhygiene wesentlich beeinflusst.

Nach dem Vortrag, der Urkundenüberreichung und dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen mit hausgemachtem kaltem Buffet, gab es die Möglichkeit mit Dr. Christian Sürrie das Gut zu besichtigen. Dr. Sürries Informationen zu den aktuellen Entwicklungen in der artgerechten Nutztierhaltung wurden von den Gästen interessiert aufgenommen und so endete die Veranstaltung thematisch, wie sie auch begonnen hatte, mit Kühen. ■

Hagen Gasse

Auf DVD und Online: Der Darm des Pferdes - Situs und Exenteration

Von Hagen Gasse, unter Mitarbeit von Carsten Staszky und Rüdiger Koch



In Zusammenarbeit mit den Experten der IWF Wissen und Medien gGmbH in Göttingen ist im Anatomischen Institut der TiHo ein neues Video vom Pferdesitus entstanden. Adressaten sind die Studierenden in den vorklinischen Semestern und all jene, die einen schnellen Refresher-Kurs wünschen. Der Film hat eine Länge von 19 Minuten. Im Begleitmaterial, das auf der DVD im pdf-Format vorliegt, kann der gesprochene Text, versehen mit exemplarischen Fotos, nachgelesen werden.

Studierende der TiHo haben über TiHo*StudIS* einen kostenfreien Online-Zugriff auf das Video. Wer nicht Mitglied der TiHo ist, aber einer Universität oder einer Hochschule mit einer *CAMPUSMEDIEN*-Lizenz des IWF angehört, wählt den Zugang über *IWF-CAMPUSMEDIEN*. Dies erfolgt über den Katalog des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV). Dort kann das Video vollständig und in sequenzierter Form, das heißt für einen schnellen Zugriff auf einzelne Kapitel, abgerufen werden. Ausführliche Informationen über das *CAMPUSMEDIEN*-Angebot finden sich auf der Website www.iwf.de/campusmedien.

Die DVD kann unter der Bestellnummer C 13152 bei vertrieb@iwf.de bestellt werden, Preis: 19,90 Euro.

Bernd Schierwater

Zehn Jahre biodiverse Exkursion

Exkursionen sind die Seele – aber manchmal auch der Fluch – der biologischen Ausbildung. So divers wie die biologische Wirklichkeit verlaufen oft auch die ökologischen Geländeübungen. Tradition an der TiHo haben Exkursionen in die Crau und die Camargue in Südfrankreich. Dieses Jahr feierte unsere Crau-Camargue-Exkursion ihr zehnjähriges Jubiläum. Grund genug, die biologische Diversität auch auf Seiten der Studierenden zu resümieren. Zehn ebenso typische wie erstaunliche Anmerkungen:

Desillusionierung ist ein wertvolles Ritual in der biologischen Ausbildung. Der Arbeitsort eines Ökologen ist das Freiland. Ich erinnere mich an zwei Exkursionen, auf denen Studierende die Arbeit verweigerten, da Sielmann und Co. ihnen verschwiegen hatten, dass viele Tiere auch im Regen, bei Kälte und in der Nacht aktiv sind.

„Iiiiihhh, das ist ja ekelig, und gefährlich.“ Auf Exkursion Nummer acht verweigerten Exkursionsteilnehmer das Zähneputzen, da Weibchen der Schwarzen Witwe den Rand von Waschbecken gern als Versteck zum Beutefang nutzen. Wir erklärten den Studierenden, dass die Beißwerkzeuge lediglich stark genug sind, um das Gift durch dünne Hautareale, jedoch nicht in die Finger zu injizieren. Allerdings sollte man seine Zahnbürste doch kurz inspizieren, bevor man sie in den Mund führt.

Vögel sind eine der Hauptattraktionen in der Crau. Auf der dritten Exkursion bekamen wir den Schmutzgeier zu sehen. Die Reaktionen reichten von gefährlichem Herzrasen bei einigen Ornithologen bis zum gelangweilten Weggucken und SMS-Schreiben „viel zu heiß hier“. Die meisten jedoch, die den Schmutzgeier gesehen haben, werden diesen majestätischen Anblick nie vergessen.

Exkursion Nummer eins war geladen mit Studierenden, die wir ermahnen mussten, nicht zu viel zu sammeln. Oft schon vor dem Frühstück wurden die Erfolge der nächtlichen Sammelaktion präsentiert: Treppen- und Vipernnatter, Eidechsen- und Aale. Letztere waren willkommen – als gegrillte



Das trauen sich auch die Anfänger: Königlibellen fangen, halten und gegebenenfalls markieren. Ein kleiner Bewässerungsgraben in der Crau hat die reichste Libellenfauna ganz Europas, mehr als 60 der 89 europäischen Arten lassen sich dort beobachten. Foto: Schierwater

Beilage zum Abendseminar. Aristoteles hatte seiner Zeit die Tiere auch schon systematisch in schmackhaft und nicht-schmeckend eingeteilt.

Ratlosigkeit ist mir eigentlich fremd. Auf Exkursion Nummer neun hatte ich sie. Erstes Ziel an diesem Samstag war ein 16 Kilometer entfernt gelegener Wochenmarkt zur Erfassung der lokalen landwirtschaftlichen Produkte. 16 Kilometer immer geradeaus, es gibt nur diese eine Landstraße. Um 8:00 Uhr war Treffzeit, aber erst um 11:00 Uhr erreichte Bus Nummer zwei den Markt. Ein überfahrener Wasserhahn auf dem Zeltplatz, ein vergessenes Baguette, ein Handy ohne Strom und das Nichtfinden der einzigen den Ort verlassenden Landstrasse waren die überraschenden Gründe.

Sonnenstiche sind keine Lapalie. Kein Student wird von uns in die Crau oder Camargue geschickt, ohne ein Dutzend Mal belehrt worden zu sein, dass drei Liter Wasser, Hut und starke Sonnencreme oder langärmelige Jacke und Hosen Pflicht sind. Auf der sechsten Exkursion sagte ein Student zu mir im Wartezimmer des Arztes: „Ich wusste ja nicht, dass Sie das ernst meinten und dass es in der Gegend überhaupt keine Restaurants oder so etwas gibt.“

Interessant finde ich die Minimierung der Beobachterdiversität beim Beobachten von frei lebenden Camargue-Pferden und Stieren auf einer Weide so groß wie

ein Biotop. Hier ist ein jeder, vom Bachelor- zum Tiermedizinstudierenden, begeistert, streng strukturierte Familienverbände und die Adaptationen breiter Hufe, verschließbarer Nüstern und Albinofarbwechsel *in natura* beobachten zu können.

Tortur ist eine sehr subjektive Empfindung. Die Fahrradtour um den Etang des Vaccarès ist entweder Highlight oder Tortur. 85 Kilometer holprige Sandwege im Naturschutzgebiet haben auf der ersten Exkursion einige Studierende dazu gebracht ihre Fahrräder in die wütende See zu werfen und in die herabprassenden Blitze hinein zu schwören, dass sie nie wieder eine Exkursion mitmachen werden. Andere hingegen entpuppen sich in Extremsituationen als echte Freilandbiologen.

Ärgerlich wäre, wenn die Biodiversität und Studierenden-Diversität zurückgingen. Unsere Exkursion ist die einzige, die Zutritt zum berühmten Forschungszentrum Tour du Valat erhält. Hier werden die Studierenden vor Ort mit einigen der ehrgeizigsten Arten- und Naturschutzprojekten konfrontiert und müssen dazu Stellung beziehen. Lieber einen Golfplatz im und eine Autobahn durch ein Naturschutzgebiet zulassen, als auf das Geld für Naturschutzprojekte zu verzichten, ist beispielsweise für viele ein neuer Gedanke.

Toll und immer wieder toll finde ich, dass die Studierenden der Crau-Camargue-Exkursion trotz der einen oder anderen Strapaze im Nachhinein feststellen, dass sie selbst im Regen mehr gelernt haben als im Hörsaal. Nächstes Jahr begleitet uns ein Jubilar, der nach 50 Jahren an den Ort seiner ersten Exkursion zurückkehrt. Damals schlief man noch gemeinsam mit den Schafen im Schafstall und wusch sich einmal am Tag in der Schaftränke. Heute gibt es moskitosichere Zweimannzelte, bequeme Isomatten und warme Duschen (meistens jedenfalls). Ich bleibe aber dabei, für eine *genuine* Ausbildung gilt nach wie vor „per aspera ad astra“. Dieses war der Schlüssel zum Entstehen und bleibt der Schlüssel zum Erfassen von Biodiversität. ■

Susanne Lindhoff

Karriere- und Berufungstraining

Seminar für Veterinärmedizinerinnen und Medizinerinnen



Die Seminar-Teilnehmerinnen: gut vorbereitet in die Berufungsverhandlung

Foto: Rutkowski

Anfang Juli 2008 fand zum dritten Mal das Karriere- und Berufungstraining für Veterinärmedizinerinnen und Medizinerinnen statt. In diesem Jahr wurde das Seminar vom Gleichstellungsbüro der TiHo veranstaltet; Veranstaltungsort war das Bildungshaus Zeppelin in Goslar. Das Training wurde von 16 hoch qualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen aus insgesamt drei Hochschulen besucht: Elf Teilnehmerinnen der TiHo, vier MHH-Wissenschaftlerinnen und eine ehemalige TiHo-Wissenschaftlerin, jetzt an der Universität Leipzig, nutzten das Seminar, um sich optimal auf das Berufungsgeschehen einschließlich der Berufungsverhandlungen vorzubereiten. Zugleich sollte, auch im Interesse zukünftiger gemeinsamer Forschungsvorhaben, die Vernetzung zwischen den Wissenschaftlerinnen unterstützt werden.

Als Referentinnen für das Seminar konnten wieder Franziska Jantzen und Dr. Margarete Hubrath, beide tätig als selbstständige Wissenschaftsberaterinnen, gewonnen werden. Außer ihrem professionellen Know-how als ausgebildete Trainerinnen brachten sie zusätzlich ihre Erfahrungen, die sie in Berufungstrainings für über 700 Wissenschaftlerinnen gesammelt haben, ein. Durchgeführt haben sie diese Trainings im Auftrag des Center of Excellence Women and Science (CEWS) und des Deutschen Hochschulverbandes (DHV).

Methodisch reichte die Palette vom Vortrag über das Plenumsgespräch und die Gruppenarbeit bis hin zum Rollenspiel. Umfangreichen Raum nahmen besonders die mit Video aufgezeichneten Probevorträge der Teilnehmerinnen einschließlich der Feedbackrunden sowie das intensiv vorbereitete Rollenspiel einer Befragungsrunde durch die simulierte Berufungskommission ein.

Durch die gemeinsame Unterbringung der Teilnehmerinnen im Bildungshaus Zeppelin in Goslar wurde die mit der Veranstaltung ebenfalls intendierte Vernetzung der Wissenschaftlerinnen unterstützt. Die Teilnehmerinnen beurteilten das Seminar bei einer anschließenden Befragung als erfolgreich. Sowohl eine Weiterführung des Seminars in Form einer Folgeveranstaltung für die Beteiligten als auch Wiederholungen des Karriere- und Berufungstrainings für weitere Wissenschaftlerinnen sahen sie als wünschenswert an.

Josef Kamphues

Helmut-Meyer-Award erstmals verliehen

European Society of Veterinary and Comparative Nutrition würdigt Lebensleistung und Verdienste von Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Meyer um die Tierernährung

Die europäische Vereinigung der Tierernährer an den veterinärmedizinischen Bildungsstätten, die European Society of Veterinary and Comparative Nutrition (ESVCN), hat sich für eine besondere Form des ehrenden Gedenkens an Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Meyer entschieden. Meyer war von 1967 bis 1993 Leiter des Instituts für Tierernährung an der TiHo und ist Mitbegründer der ESVCN im Jahre 1991. Mit der Verleihung des „Helmut-Meyer-Awards“ soll künftig auf dem Jahreskongress der ESVCN an seine besonderen Leistungen erinnert werden. Zugleich

dient die Verleihung des Preises der Nachwuchsförderung. Nach der Evaluation der Abstracts, des Inhalts und der Art des Vortrags wird auf dem ESVCN-Kongress die beste Präsentation einer jungen Wissenschaftlerin oder eines jungen Wissenschaftlers mit dem Helmut-Meyer-Award ausgezeichnet werden. Dabei sind insbesondere experimentell-methodisch anspruchsvolle Arbeiten für die Auszeichnung vorzusehen, die ein Verständnis für ernährungsbedingte Störungen der Nutz- und Heimtiere schaffen oder vertiefen, so dass entsprechende diätetische Maßnahmen zur Prophylaxe und Therapie entwickelt werden können.

Erstmals wurde der Helmut-Meyer-Award jetzt auf dem ESVCN-Jahreskongress in Wien, der vom 25. bis zum

27. September 2008 stattfand, vergeben. Prof. Dr. Domenico Bergero aus Turin und derzeitiger Präsident der ESVCN übergab in der Aula der Veterinärmedizinischen Universität Wien die Urkunde an Privatdozentin Dr. med. vet. Annette Liesegang aus Zürich für ihre Arbeit „Are intestinal Calcium flux rate and bone metabolism influenced by dietary Calcium concentrations in growing rabbits?“ Mit der Urkunde erhielt die Preisträgerin zusätzlich ein Jahresabonnement des Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition. Das Magazin ist das offizielle Publikationsorgan der ESVCN und wird vom Wiley-Blackwell-Verlag zur Verfügung gestellt.

Der Preisträgerin auch auf diesem Weg herzlichste Glückwünsche der hannoverschen Tierernährer!

Die Gene der Mutter aller höheren Tiere

TiHo-Forscher publizieren Genom von *Trichoplax adhaerens* in Nature

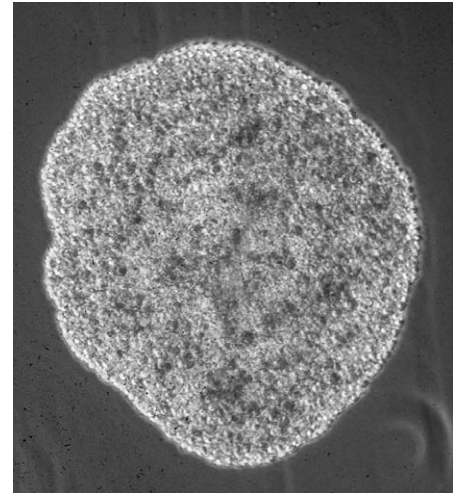
Wissenschaftler des Instituts für Tierökologie und Zellbiologie der TiHo, der Yale University und des Joint Genome Institute in den USA haben das Genom des Vielzellers *Trichoplax adhaerens* entschlüsselt. *Trichoplax* spielt in der Evolutionsforschung eine wichtige Rolle. Die Tiere haben die primitivste Struktur unter den Vielzellern und gelten als Ursprungsorganismen aller Tiere. Im August berichteten die Wissenschaftler im Fachmagazin Nature über die Einzelheiten der genetischen Ausstattung von *Trichoplax adhaerens*.

Trichoplax adhaerens ist nur wenige Millimeter groß und in allen warmen Meeren zu Hause. Die Tiere besitzen keine Körperachse, also weder Kopf noch Rumpf. In ihrem abgeflachten, scheibenförmigen Körper finden sich auch keine Gewebe oder Organe. Sie bewegen sich amöbenartig über Steine oder Korallen im seichten Wasser fort, dabei verändern sie fortlaufend ihre Form.

Das Genom von *Trichoplax adhaerens* ist mit nur 97 Millionen Basenpaaren das kleinste, nicht nachträglich vereinfachte, Genom, das bei Vielzelligen Tieren bekannt ist. Es weist zahlreiche Überraschungen auf: Obwohl *Trichoplax* weder Sinnes- noch Nervenzellen

oder sogar Augen besitzt, finden sich im Genom ein ganzes Dutzend Opsingene. Diese Gene spielen eine Rolle bei der Lichtwahrnehmung. Vorhanden sind auch eine Vielzahl von sogenannten Achsen- und Symmetrie-Genen, die bei höheren Tieren die Kopf-Schwanz- und Bauch-Rücken-Achse festlegen. Das ist bemerkenswert, da *Trichoplax* weder Symmetrien noch Körperachsen besitzt. Eine Gruppe von Genen, die sogenannten *Antennapedia*-Gene, die bei höheren Tieren – vom Regenwurm bis Mensch – die Körpergrundgestalt und die Hauptkörperachse festlegen, konnten ebenfalls im *Trichoplax*-Genom nachgewiesen werden. „Es wird vermutet, dass eine strukturierte Anordnung der Gene einer Strukturierung des Körpers vorausgegangen ist“, berichtet Prof. Dr. Bernd Schierwater, Initiator des Genom-Projekts und Leiter des Instituts für Tierökologie und Zellbiologie der TiHo.

Das *Trichoplax*-Genom gilt unter den Wissenschaftlern als Modellorganismus für höhere Tiere. „Die neuen Erkenntnisse ermöglichen es, die Evolutionswege Vielzelliger Tiere zurückzuverfolgen. Zu fast jedem Gen lässt sich im *Trichoplax*-Genom ein Urahn finden“, erklärt Prof. Dr. Bernd Schier-



Trichoplax adhaerens Foto: Schierwater

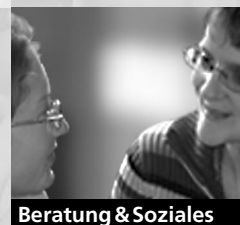
water. Durch Vergleiche mit dem *Trichoplax*-Genom könnten Wissenschaftler beispielsweise Rückschlüsse für die Krebsforschung ziehen. So wurden in *Trichoplax* fast alle Gene nachgewiesen, die auch beim Menschen das Zellwachstum kontrollieren. An ihnen könnten die grundlegenden Mechanismen der Zellteilung und des programmierten Zelltod untersucht werden. Diese Phänomene, die bei einer Krebsentstehung eine wichtige Rolle spielen, lassen sich an *Trichoplax* besonders gut untersuchen, da der Organismus lediglich fünf verschiedene Zelltypen besitzt.

... damit Studieren an der TiHo Hannover gelingt.

Studentenwerk Hannover – Ihr kompetenter Partner für ...



Essen & Trinken



Beratung & Soziales



Internationales



Zimmer & Wohnungen



BAföG & Co.

Jägerstraße 3–5
30167 Hannover
Tel. (0511) 76-88022
www.studentenwerk-hannover.de

StuH
Menschen
Wohnen
BAföG
Soziales
Studentenwerk Hannover

Ausgezeichnete Poster



Foto: privat

Simone Schehka

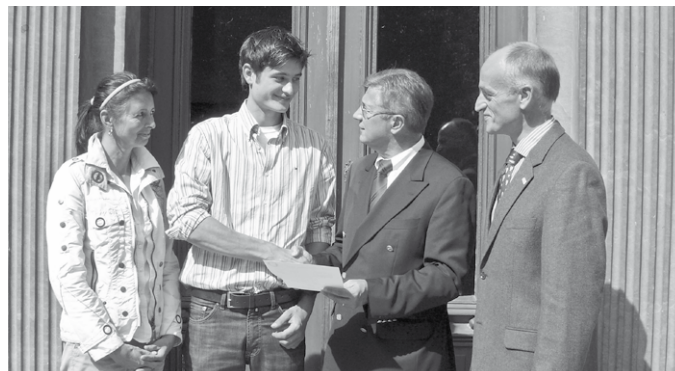
Simone Schehka, PhD-Studentin aus dem Institut für Zoologie, hat auf dem internationalen „Workshop on the Assessment of Animal Welfare at Farm and Group Level (WAFL)“ in Gent den Preis für das beste Poster gewonnen. Aus über hundert Beiträgen wählte eine Fachjury ihre Arbeit als die beste aus. Schehka erhielt die mit 500 Euro dotierte Auszeichnung für ihre Arbeit an Spitzhörnchen: „Acoustical expression of affect intensity in disturbance calls of tree shrews (*Tupaia belangeri*)“. Ihre Kongressreise wurde von der Frauenförderung und dem PhD-Programm „Veterinary Research and Animal Biology“ finanziell unterstützt.



Anja Schlichting

Anja Schlichting, Masterstudentin an der TiHo, wurde für ihre Bachelor-Arbeit im Bereich Tierschutz auf der 46. Tagung der Gesellschaft für Versuchstierkunde in Dresden mit dem mit 500 Euro dotierten Preis für das beste Poster der Tagung geehrt. Ihre Arbeit trägt den Titel „Untersuchung verschiedener Blutentnahmetechniken bei der Maus auf Tierschutzgerechtigkeit“ und wurde im Institut für Tierschutz und Verhalten der TiHo angefertigt.

Leidenschaft Landwirtschaft



Dr. Gerhard Greif und Dr. Christian Sürrie (rechts) gratulieren Nils Sassenberg zu seinem guten Abschluss, ganz links: Katharina Sassenberg

Nils Sassenberg hat seine Ausbildung auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe hervorragend abgeschlossen - unter schwierigen Umständen

„Seine Leidenschaft galt immer der Landwirtschaft“, sagt Katharina Sassenberg über ihren Sohn Nils, „Nach der Schule fuhr er lieber Trecker als Hausaufgaben zu machen.“ Seine Leidenschaft hat der 21-Jährige mit einer Ausbildung auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe zum Beruf gemacht - und mit der Note 1,45 hervorragend abgeschlossen. Das Besondere an Nils Sassenbergs Leistung ist aber nicht nur die Note, sondern auch die Umstände, unter denen er seine Ausbildung absolviert hat. Kurz vor dem Start seiner Lehre verstarb plötzlich und unerwartet sein Vater. Für die gesamte Familie ein schwerer Schicksalsschlag. Hinzu kam, dass der heimische Hof in Schoholtenen im Schaumburger Land weitergeführt werden musste. Nils Sassenberg machte seine Ausbildung und kümmerte sich „nebenbei“ um 160 Hektar Ackerland und 80 Zuchtsauen.

Irgendwann aber war die Arbeit nicht mehr zu bewältigen. „Es ging nicht mehr“ sagt Katharina Sassenberg. Dr. Christian Sürrie, Leiter des Lehr- und Forschungsgutes, half und reduzierte Nils Sassenbergs Pflichten auf dem Lehr- und Forschungsgut, so dass er zwei volle Tage zu Hause arbeiten konnte. Diese Unterstützung weiß er zu würdigen: „Dr. Sürrie hat sich immer Zeit genommen und stand mir mit Rat und Tat zur Seite. Ich bin ihm sehr dankbar, dass er mir ermöglicht hat, unseren Hof weiterzuführen.“ Für seine überdurchschnittlichen Leistungen gab es vom Präsidenten der TiHo, Dr. Gerhard Greif, und Dr. Christian Sürrie eine Urkunde und 400 Euro Prämie. Beide lobten sein bemerkenswertes Engagement: „In der Landwirtschaft schließen nicht viele ihre Ausbildung mit einer solchen Note ab“, sagte Greif. Nils Sassenberg blickt auf seine Zeit in Ruthe gern zurück: „Auf dem Lehr- und Forschungsgut kann man jeden Tag neue Eindrücke gewinnen, außerdem ist das Betriebsklima sehr gut, die Arbeit hat immer Spaß gemacht.“ Und wie geht es jetzt weiter? „Wir ziehen es so durch, wie wir es mit seinem Vater abgesprochen hatten.“ berichtete Katharina Sassenberg nach der Urkundenübergabe: Im September hat ihr Sohn ein Landwirtschafts-Studium in Osnabrück begonnen.

Kurz notiert



Außerplanmäßiger Professor

■ **Privatdozent Dr. Michael Kühne** aus dem Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit wurde der Titel „Außerplanmäßiger Professor“ verliehen.

Akademischer Rat

■ **Dr. Felix Reich** aus dem Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit wurde für drei Jahre zum Akademischen Rat ernannt.

25-jährige Dienstjubiläen

■ **Christiane Richter-Ehmke** aus der Klinik für Pferde feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum am 2. Oktober 2008,
 ■ **Gudrun Yahlali** aus Bibliothek konnte am 15. September 2008 auf eine 25-jährige Dienstzeit zurückblicken,
 ■ **Monika Labsch** aus dem Institut für Reproduktionsbiologie feierte dieses Jubiläum am 2. September 2008 und
 ■ **Saime Tan** aus dem Institut für Tierökologie und Zellbiologie am 1. September 2008.

Fit für Studium und Beruf mit der richtigen Fachzeitschrift



- ...aktuell:
das Neueste aus Forschung,
Industrie und Berufspolitik
- ...wissenschaftlich:
fundierte Fachinformationen
aus Originalarbeiten
- ...für Studium:
der optimale Einstieg in
die Kleintier-, Pferde- und
Nutztierpraxis
- ...und Beruf:
Praxistipps für Tierärzte



ABO-PRÄMIE

DUSCHRADIO „Ente“: UKW/MW-Radio für den Badewannenrand, schwimmfähiges, spritzwassergeschütztes Gehäuse, das Drehen des Kopfes ist der Ein/Aus-Schalter und die Lautstärkeregelung, 3 x AAA-Batterien erforderlich. Kunststoff gelb. Maße: ca. 10 x 13 x 14 cm, 284 g

DER PRAKTISCHE TIERARZT

Bestellung

Fix per Fax 0511 8550-2405, per E-Mail an vertrieb@schluetersche.de oder per Post an Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb, 30130 Hannover



Ja, ich abonniere die Fachzeitschrift **Der Praktische Tierarzt** ab sofort für mindestens 1 Jahr (12 Ausgaben). Danach gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende (Stichtag 30. September). **Als Student erhalte ich einen Rabatt von 65 %** auf den Bezugspreis von € 114,- und **zahle nur € 39,90 jährlich**. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich das Duschradio „Ente“. Meine Immatrikulationsbescheinigung füge ich der Bestellung bei.

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Antje Rendigs

TiHo-Alumni: Berufswege in der Tiermedizin

Studium, Berufseinstieg, Berufstätigkeit – hier stellen wir Ihnen Berufswege von Alumni der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover vor. Diesmal haben wir Dr. Günter Speckmann befragt. Er hat sein Examen 1968 gemacht und lebt heute in Kanada.



Dr. Günter Speckmann mit einem Patienten in seiner Wahlheimat Kanada
Foto: privat

1. Was hat Sie motiviert, Tiermedizin zu studieren?

Mein angeborenes Interesse an Tieren.

2. Welchen fachlichen Schwerpunkt haben Sie im Studium gelegt?

Ich habe mich auf die Großtierpraxis spezialisiert.

3. An welches Ereignis aus Ihrer Studienzeit erinnern Sie sich besonders gern?

An meine Mitarbeit bei der Erstellung eines Röntgenatlases für Pferd und Hund.

4. Welche Tätigkeit üben Sie heute aus? Was sind die positiven Seiten ihres beruflichen Alltags und wo liegen die Herausforderungen?

Meine heutige Tätigkeit entspricht einer reduzierten Kleintierpraxis, die auch Zeit für ein Privatleben erlaubt. Die positive Seite des Berufes ist der persönliche Kontakt zu vielen Menschen. Ich helfe ihnen, indem ich ihren Haustieren helfe. Heilberufe werden hoch geschätzt. Eine Herausforderung meines Berufes ist die Aufrechterhaltung einer laufenden Fortbildung.



Dr. Günter Speckmann während seiner Studienzeit
Foto: privat

5. Wie war Ihr Berufseinstieg und was würden Sie Berufseinstiegern raten, die sich in Ihrer Praxis bewerben möchten?

Sie sollten erst gute Praxiserfahrungen sammeln, egal was danach folgen soll. Eine Pferdepraxis ist sehr empfehlenswert.

Jetzt können Sie noch ehemalige Kommilitonen/innen oder Professoren/innen grüßen.

Grüße an alle, die sich an mich erinnern.

Lebenslauf

Dr. Günter Speckmann ist in Mitteldeutschland geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach einem längeren Aufenthalt in Westdeutschland ist er 1958 nach Kanada ausgewandert. Ab 1963 begann er das Studium der Tiermedizin in Guelph, Ontario. 1964 setzte er ein Studium an der TiHo fort und schloss 1968 erfolgreich eine Promotion an. Thematisch hat er sich während seiner Promotion dem „Verhalten der Sulcocommissuralgefäße der Ratte

im Schock durch Histamindichlorid, Serotoninkreatininsulfat und Rinder-serum“ gewidmet.

Nach seiner Rückkehr nach Kanada gründet er 1970 eine Kleintierklinik mit ambulantem Rinderanteil. Gleichzeitig war er als Beamter beim Landwirtschaftsministerium und später beim Gesundheitsamt tätig. Seine Hobbys sind private Tierhaltung und Parkanlagen auf seiner eigenen Ranch, Musik, Aquarellmalerei, Digi-

talfotografie, Kakteenzucht sowie eine eigene Weinkelterei und eine Baumschule. Er kann rund 30 Publikationen vorweisen und 1982 erfolgte die erste englische Übersetzung eines Zootierbuches (Handbook of Zoo Medicine). 2007 veröffentlichte er sein „Kanada-Buch“: „Vom Bitterfelder Silbersee ins Land des Ahorns, Als Tierarzt in Kanada“. Das Buch kann unter www.anderbeck-verlag.de, ISBN 978-3-937751-40-5 bestellt werden.

Susanne Lindhoff

Ferienspaß für Hochschul-Kids

Gemeinsame Betreuung von TiHo-, MHH- und HMTH-Kindern in den Sommerferien 2008

In diesem Jahr fand erstmals eine gemeinsame Ferienbetreuung der Kinder von Angehörigen der TiHo, der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und der Hochschule für Musik und Theater Hannover (HMTH) statt. Im Familienzentrum „Misburger Regenbogenschiff“ wurde vom 14. Juli bis zum 2. August 2008 für sechs- bis zwölfjährige Kinder eine ganztägige Betreuung durch pädagogische Fachkräfte angeboten. Veranstalter der Ferienbetreuung war die Arbeiterwohlfahrt (AWO), die auch die Vermittlung von Betreuungsplätzen für Kinder von null bis drei Jahren für Beschäftigte der TiHo vornimmt.

Sport und Spaß standen in den drei Wochen der Betreuung im Vordergrund. Neben Gruppen- oder Ballspielen wurden Kreativangebote, wie zum Beispiel Malen, Basteln oder Batiken offeriert. Ein Zoobesuch mit einer Führung und Naturspaziergänge waren weitere Bestandteile der Freizeitgestaltung. Daneben wurden den Kindern Freiräume sowie Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten zum Lesen, Klönen und



Genossen die Sommerferien gemeinsam: die Kinder von Hochschulangehörigen

Foto: ElternService AWO

Schlafen geboten. Davon, dass die Kinder eine Menge Spaß hatten, habe ich mich bei einem Besuch im Ibykusweg in Misburg überzeugen können.

In den Sommerferien 2009 soll die Betreuung erneut angeboten werden. Informationen hierzu werden demnächst auf den Internetseiten des

Gleichstellungsbüros bereitgestellt. Die Osterferienbetreuung 2009 findet in der ersten Ferienwoche vom 30. März bis zum 3. April 2009 statt. Die Buchungen hierzu werden vom Zentrum für Hochschulsport entgegengenommen: www.hochschulsport-hannover.de, Tel. (05 11) 7 62-21 92.



**Sonderpreis
Sie sparen 10%!
29,25€
(zzgl. 19% MwSt. = 34,81€)**

Auf in den Stall – jetzt wird es praktisch!

Angebot gültig bis 11. Dezember 2008. Studenten können die Sicherheitsstiefel und den Praxiskittel über den ASTA beziehen. Eine Übersicht beider Artikel inkl. Größen finden Sie in unserem Praxisbedarfskatalog auf den Seiten 572 bis 574 oder direkt bei Ihrem ASTA.

Praxiskittel für die Außenpraxis

- atmungsaktiv mit Klettverschluss
- waschbar bis 60°
- Farbe: grün

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG
Siemensstraße 14 · 30827 Garbsen · Telefon 05131 - 705 - 111
Freefax (0800) 0 88 88 88 · www.wdt.de



Sicherheitsstiefel Purofort

**Sonderpreis
Sie sparen 10%!
48,42€
(zzgl. 19% MwSt. = 57,62€)**



- DUNLOP, superleicht und ausgezeichnet isolierend
- mit Stahlkappe und eingearbeitetem Fußbett
- rutschfeste Sohle
- Schafthöhe: ca. 33 cm

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WDT.

Persönlichkeiten im Rathaus

Die Reihe „Wissenschaft im Rathaus“ widmet sich dem Thema Pferd



Prof. Dr. Karsten Feige aus der Klinik für Pferde der TiHo gab einen Überblick über die Entwicklung der Pferdemedizin

„Diese Veranstaltung war längst überfällig“, sagte Hannovers Oberbürgermeister Stefan Weil als er die 200 Gäste im Neuen Rathaus zur Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ begrüßte. Recht hat er. Dass sich die Reihe im hannoverschen Rathaus, die von der Initiative Wissenschaft ins Leben gerufen wurde, früher oder später dem Thema Pferd widmet, lag im Pferdeland Niedersachsen eigentlich auf der Hand. Und natürlich darf die TiHo bei solch einer Veranstaltung nicht fehlen: „Als Hannoveraner sind wir besonders stolz auf die TiHo“, so Weil. Bei der Veranstaltung mit dem Titel „Überlass das Denken den Pferden, die haben einen größeren Kopf...“ war dann auch Prof. Dr. Karsten Feige, Leiter der Klinik für Pferde der TiHo, mit von der Partie und stellte sich gemeinsam mit Dr. Konstanze Krüger, Soziobiologin der Universität Regensburg, Heike Kemmer, Olympiasiegerin

im Dressurreiten und Norbert Rabe, Leiter der hannoverschen Polizeireiterstaffel den Fragen von NDR Info-Moderatorin Ulrike Heckmann.

Zuvor aber gab die Reiterstaffel der Polizei Hannover unter dem humorvollen Kommentar von Norbert Rabe eine Vorführung ihres Könnens. Die vier Polizeipferde Quartz, Magnus, Werther und Quintus ließen sich von scheppernden Blechbüchsen, ballspielenden Polizisten oder gar von brennenden Strohballen nicht schrecken. Die Pferde werden im Laufe ihrer Ausbildung an Situationen gewöhnt, die ihnen im Polizeialltag begegnen können. Dabei ist nicht jedes Pferd für die verschiedenen Aufgaben gleich gut geeignet. Später im Rathaus berichtete Rabe, dass sein Dienstpferd besonders schussfest und ein Einsatz beim Schützenfest deshalb problemlos sei. Es gäbe aber durchaus Pferde, die

im Bezug auf Schüsse nicht so entspannt seien und daher bei solchen Veranstaltungen besser nicht eingesetzt würden.

Um die Individualität der einzelnen Tiere geht es auch Dr. Konstanze Krüger von der Universität Regensburg. Sie berichtete von ihren Arbeiten in den Abruzzen in Italien, wo sie versucht, das Sozialverhalten von Pferden wissenschaftlich zu erfassen. Die Tiere dienen der Fleischgewinnung und leben in der bergigen Landschaft fast ohne Kontakt zum Menschen. Für Konstanze Krüger ein Glücksfall: „Pferde leben in sehr komplexen Sozialgefügen. Wir beobachten einzelne Tiere, um ihre Persönlichkeit zu erfassen. Jedem Reiter ist bekannt, dass jedes Pferd einen eigenen Charakter hat, aber wissenschaftlich ist das noch nicht dargestellt.“

Prof. Dr. Karsten Feige nahm sein Publikum mit auf eine Reise von der Roskur bis zur heutigen Pferdemedizin. Die anfänglichen Behandlungsmethoden waren für die Tiere häufig belastender als die Krankheit selbst. Mit einer Nasenbremse ruhig gestellt wurden Einläufe verabreicht, Aderlässe durchgeführt oder vermeintlich heilende Tränke eingegeben. Ein gutes Beispiel für die Entwicklung der Pferdemedizin sind die Heilungschancen bei Koliken. Anhand einer Kolikstatistik aus den 1920er Jahren zeigte Feige, welche Fortschritte die Medizin gemacht hat. Liegt die Ursache für eine Kolik in der Verlagerung des Dickdarms in den Milz-Nieren-Raum kann sie bereits seit den 1980er Jahren medikamentös oder chirurgisch behandelt werden. Seit den 1990er Jahren sind vorbeugende Eingriffe minimal-invasiv möglich.

Heike Kemmer zeigte auf Bitten von Moderatorin Ulrike Heckmann ihre Goldmedaille im Mannschaftswettkampf und ihre Bronzemedaille, die sie bei den olympischen Spielen in China im Dressurreiten gewonnen hat. Wie lange braucht ein Pferd wie das ihre, um auf diesem Niveau geritten werden zu können? Bonaparte, mit dem sie in Hongkong teilgenommen hat, wurde mit drei Jahren angeritten, mit vier ging es dann in die Dressurausbildung. Als er neun Jahre alt war, wurde er das erste Mal auf einem Grand Prix geritten. Damit Reiter und Pferd ein so erfolgreiches Team würden, so Kemmer, sei die Bindung zwischen beiden von großer Bedeutung. Die Persönlichkeiten müssen eben zu einander passen.

Ratgeber-Telefon

Tierärzte der Klinik für Kleintiere stellen sich den Fragen der Bild-Leser

Vom 25. August bis 5. September 2008 bot die Bild Hannover ihren Leserinnen und Lesern einen besonderen Service: Zwei Wochen lang konnten sie sich von montags bis freitags telefonisch zwei Stunden zu Hund oder Katze beraten lassen. „Mein Deutsch-Kurzhaar hat einen Überbiss. Soll ich seinen Kiefer orthopädisch richten lassen?“ oder „Immer wenn ich zur Haustür gehe, beißt mich mein Beagle-Mix in die Füße. Wie kann

ich das abstellen?“ waren beispielsweise die Fragen die Prof. Dr. Ingo Nolte, Prof. Dr. Reinhard Mischke, Prof. Dr. Andrea Meyer-Lindenberg, Prof. Dr. Sabine Kästner, Prof. Dr. Andrea Tipold, Prof. Dr. Michael Fehr, Dr. Adelheid Prüfer, Privatdozentin Dr. Sabine Kramer und Dr. Daniela Simon aus der Klinik für Kleintiere beantworten mussten. Die Bild berichtete jeden Tag groß über die Serie - eine gute Werbung für die TiHo.

Den Kopf frei fürs Studium

Die Deutsche Bank bietet seit dem Jahr 2005 spezielle Beratungs- und Finanzierungsangebote für Studierende. Für die angehenden Akademiker/innen stehen speziell ausgebildete Studentenberater zur Verfügung. Eine davon ist Sabrina Gaehn, die im Investment- und FinanzCenter der Deutschen Bank am Georgsplatz tätig ist.

Was bietet die Deutsche Bank speziell für Studierende?

Die Basis unseres Angebotes ist das StudentenVorteils-Konto. Es umfasst neben einem kostenlosen Girokonto ein SparCard-Konto, Telefon- und Online-Banking und eine Kreditkarte. Mit der Deutschen Bank Card und der SparCard können Studierende an rund 35.000 Geldautomaten weltweit gebührenfrei Bargeld abheben. Das „Ankerprodukt“ des StudentenBankings ist der „db StudentenKredit“. Eine Studienfinanzierung ist im Grund- und Hauptstudium sowie - fortdauernde Immatrikulation vorausgesetzt - auch im Promotionsstudium möglich.

Warum bieten Sie den StudentenKredit an?

Umfragen zeigen, dass die Mehrzahl der Studierenden nebenher jobben muss, jeder zweite braucht deshalb länger als die Regelstudienzeit. Eine private Studienfinanzierung kann Jobben überflüssig machen. Wir wollen die angehenden Akademiker/innen von unserer Kompetenz überzeugen und sie langfristig als Kunden begleiten - später als Berufseinsteiger, noch später vielleicht bei einer Praxisgründung und natürlich in allen Fragen familiärer Finanzplanung.

Welches sind die Eckpunkte?

Der Kredit ist für die Finanzierung des Lebensunterhaltes gedacht, also nicht nur für die direkten mit dem Studium verbundenen Kosten, wie beispielsweise Studiengebühren. Monatlich können bis zu 800 Euro ausgezahlt werden, während der ersten beiden Semester monatlich bis zu 200 Euro. Die Laufzeit des Kredits beträgt in der Auszahlungsphase maximal 60 Monate. Der anfängliche effektive Jahreszins des StudentenKredits ist aktuell 5,9 Prozent. Insgesamt können inklusive anfallender Zinsen bis zu 30.000 Euro als Kredit aufgenommen werden. Die Kreditsumme muss nach Abschluss des Studiums nicht sofort zurückgezahlt werden, denn es gibt die sogenannte „Berufsfindungszeit“.

Wie läuft eine Beratung ab?

Wir nehmen uns viel Zeit, um gemeinsam mit den Studierenden den individuellen Bedarf herauszufinden. Wir setzen keine Sicherheiten im üblichen Sinne voraus. Der Interessent sollte eine durchdachte Vorstellung von Ziel und Ablauf des Studiums mitbringen. Wir lassen uns die Einschreibung vorlegen und zu späteren Zeitpunkten - die wir gemeinsam mit den Studierenden festlegen - Leistungsnachweise. Wir betrachten die Finanzierung des Studiums nicht isoliert. Es geht beispielsweise auch darum, die täglichen Bankgeschäfte günstig zu organisieren, aber auch um eine möglichst frühzeitige Absicherung gegen eine eventuelle Berufsunfähigkeit.

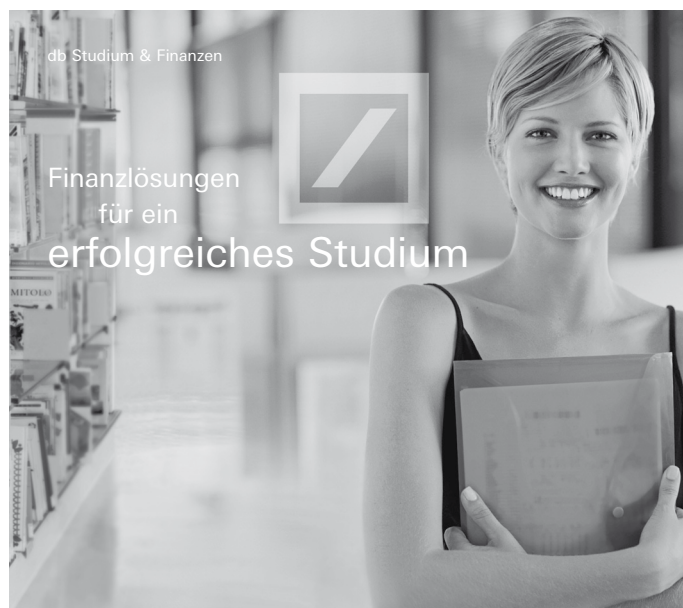


Sabrina Gaehn Foto: Deutsche Bank

Welche Voraussetzungen für den StudentenKredit gibt es neben dem Studienplan und wie ist die Resonanz?

Man muss volljährig sein, EU-Staatsbürger oder eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung besitzen und seit mindestens zwei Jahren vor Studienbeginn einen Wohnsitz in Deutschland gehabt haben. Erforderlich ist außerdem die Immatrikulation an einer staatlichen anerkannten

Hochschule in Deutschland. Die Resonanz auf unser spezielles Produkt- und Beratungsangebot ist sehr gut. Ausschlaggebend für das große Interesse war in vielen Fällen, dass unser Angebot neben attraktiven Konditionen eine hohe Flexibilität hat sowie die Tatsache, dass wir einen sehr umfassenden Beratungsansatz bieten.



Attraktive Angebote für jede Studienphase:

- db StudentenVorteilsKonto mit Dispo, SparCard und Kreditkarte
- db StudentenKredit
- Mietkautionskonto
- db UmzugsService
- db BerufseinsteigerPaket

Wir beraten Sie gerne persönlich:

Investment & FinanzCenter Hannover
Georgsplatz 20, 30159 Hannover
Sabrina Gaehn

Telefon (05 11) 365-2071

sabrina.gaehn@db.com

www.deutsche-bank.de/studenten

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



Tag der offenen Tür an der TiHo

/NiTiAT|:vE
WISS€n5(HΔFT
Hannover

Samstag, 15. November 2008
Bischofsholer Damm 15
Von 10:00 - 17:00 Uhr

Der November 2008 wird in Hannover ganz im Zeichen der Wissenschaft stehen. Die hannoverschen Hochschulen laden gemeinsam mit der Stadt Hannover, hannoverschen Forschungseinrichtungen und der Volkswagen-Stiftung zu einer Entdeckungstour durch die Welt von Wissenschaft und Forschung ein. Einen Monat lang werden unter dem Titel **November der WISSENSchaf(f)t** von den beteiligten Einrichtungen verschiedenste Veranstaltungen angeboten. Der November der WISSENSchaf(f)t ist ein Projekt der **Initiative Wissenschaft Hannover**. Die Initiative hat zum Ziel, die Attraktivität des Wissenschaftsstandortes Hannover zu stärken.

Vom 30. Oktober bis zum 30. November 2008 wird es in ganz Hannover Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür, Ausstellungen, Symposien, Vorträge, Konzerte, Diskussionsveranstaltungen oder Vorführungen geben. Natürlich darf die TiHo bei solch einer Veranstaltung in Hannover nicht fehlen. Am Samstag, den 15. November 2008 findet auf dem Campus am Bischofsholer Damm der Tag der offenen Tür der TiHo statt.

Programm

Institut für Zoologie

Vortrag
11:15 Uhr, Amphibien in Not!
Prof. Dr. Heike Pröhl
Ort: Hörsaal des Physiologischen Instituts

Demonstration
10:00 - 17:00 Uhr, Exotische Sinne - Echo- und Elektroortung bei Tieren
Ort: Aula-Gebäude

Klinik für Pferde

11:00 Uhr, Vorstellung der Klinik durch Präsentationen und Filme

Demonstration
Ultraschalluntersuchung am lebenden Pferd
im Anschluss: Klinikführung
Ort: Hörsaal der Klinik für Pferde
Dauer: 1 bis 1,5 Stunden

13:00 Uhr, Vorstellung des Arbeitsfeldes eines Tierpflegers; Timo Armbrrecht
im Anschluss: Klinikführung
Ort: Hörsaal der Klinik für Pferde
Dauer: 1 Stunde
15:00 Uhr, Vorstellung der Klinik für Pferde durch Präsentationen und Filme
im Anschluss: Klinikführung
Ort: Hörsaal der Klinik für Pferde
Dauer: 1 bis 1,5 Stunden

Klinik für Rinder

Vortrag
10:00 Uhr, Rindermedizin gestern und heute

Demonstrationen
11:00 Uhr, Ultraschall am Rind
12:00 Uhr, Klauenpflege am stehenden und liegenden Tier: Die Ruhigstellung und die Arbeit an den Klauen zur Korrektur der Lastverteilung
13:00 Uhr, Eizellengewinnung beim Rind (transvaginale, ultraschallgeleitete Follikelpunktion)
15:00 Uhr, Der Rinderpannen - Das unbekannte Wesen
Ort: Klinik für Rinder, Demonstrationsräume und Stall

Institut für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik

Demonstration
11:30, 14:30 und 16:30 Uhr, Kleine Experimente rund um die analytische Chemie (vor allem für Kinder und Jugendliche)

Vorträge
11:00, 14:00 und 16:00 Uhr, Rückstände in Lebensmitteln: Moderne Nachweisverfahren und toxikologische Beurteilung.
Ort: Institut für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik, Hörsaal EG

Klinik für Geflügel und Institut für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik

Demonstration
10:00 - 17:00 Uhr, Das Ei: Modell für Infektions- und Missbildungsforschung
Ort: Institut für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik

Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit

Demonstration
10:00 - 17:00 Uhr, Rund um die Milch
Mikroskopieren, Melken, Probieren
Ort: Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit

Lehr- und Forschungsgut Ruthe

Demonstration
10:00 - 17:00 Uhr, Rund ums Ei
Ort: Übungsraum des Physiologischen Instituts

Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung

Demonstration mit Aquarium und Videopräsentation
10:00 - 17:00 Uhr, Mit dem Fisch zum Tierarzt? Untersuchungsmöglichkeiten bei kranken Fischen
Ort: Übungsraum des Physiologischen Instituts

Physiologisches Institut

Demonstration mit Kuh
10:00 - 17:00 Uhr, Rund ums Rind
Pansensimulation, Motorik und Transport
Ort: Physiologisches Institut, Stallgebäude

Fachgebiet Allgemeine Radiologie und Medizinische Physik

Demonstration
10:00 - 17:00 Uhr, Schmerzlose Einblicke unter die Haut - Einführung in die physikalischen Grundlagen der Ultraschalldiagnostik
Ort: Übungsraum des Physiologischen Instituts

Veterinärmedizinhistorisches Museum

Ausstellung
10:00 - 17:00 Uhr, Exponate aus mehreren Jahrhunderten geben einen Einblick in die historische Entwicklung der Veterinärmedizin
Ort: Veterinärmedizinhistorisches Museum

Institut für Tierschutz und Verhalten

Vortrag
Hilfe, mein Hund benimmt sich nicht! Wer kann helfen, Tierarzt oder Hundetrainer?; Dr. Esther Schalke
Ort: Hörsaal des Physiologischen Instituts

Demonstrationen
10:00 - 17:00 Uhr
• Alles für die Katz ´
- Futterspiele und mehr für Katzen
• Was macht das Gebiss im Pferdemaul? - Wirkungsweise der verschiedenen Mundstücke von Zäumungen
• Spiel, Spaß und Bewegung
- Wie gestalte ich ein tiergerechtes Gehege für Meerschweinchen und Kaninchen? (unter anderem Mitmachaktion für Kinder)
Ort: Übungsraum des Physiologischen Instituts

Anatomisches Institut

11:00, 13:00 und 15:00 Uhr, Führungen durch die Sammlung des Instituts



10:00 - 17:00 Uhr, „Knochenlotto“ für Groß und Klein (mit kleinen Gewinnen)
10:00 - 17:00 Uhr, Posterausstellung für wissenschaftlich interessierte Besucher
Ort: Anatomisches Institut

An-Institut für Wildtierforschung

Demonstration
10:00 - 17:00 Uhr, Wildbiologische Forschung in Niedersachsen
Präsentation der Projekte des Instituts für Wildtierforschung
Ort: An-Institut für Wildtierforschung

Klinik für Kleintiere

Vorträge:
12:00 Uhr, Sind Tumorerkrankungen beim Hund als Modelle für den Menschen geeignet?; Dr. Hugo Murua Escobar
12:45 Uhr, Krebs beim Hund. Welche Möglichkeiten der Behandlung stehen uns zur Verfügung? Mit welchen Risiken müssen wir rechnen?; Dr. Daniela Simon
Ort: Hörsaal des Physiologischen Instituts

Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel

Vorträge
10:30 Uhr, Neues zur Haltung von Ziervögeln in der Wohnung - mit Rat und Tat zu Problemfällen aus der tierärztlichen Praxis; Dr. Norbert Kummerfeld
11:15 Uhr, Neues zur Haltung von Kaninchen und Kleinnagern in der Wohnung -

mit Rat und Tat zu Problemfällen aus der tierärztlichen Praxis; Dr. Carolin Mallig, Prof. Dr. Michael Fehr
12:00 Uhr, Neues zur Haltung von Reptilien - mit Rat und Tat zu Problemfällen aus der tierärztlichen Praxis; Dr. Karina Mathes, Prof. Dr. Michael Fehr
Ort: Hörsaal der Abteilung Zier- und Wildvögel

Zentrum für Infektionsmedizin

Vorträge
14:15 Uhr, Freund oder Feind?
Warum Bakterien so interessant sind.
Prof. Dr. Peter Valentin-Weigand

Warum müssen wir unsere Haustiere impfen?
14:50 Uhr, Hund, Katze und Pferd;
Prof. Dr. Ludwig Haas
15:15 Uhr, Landwirtschaftliche Nutztiere;
Prof. Dr. Volker Moennig
Ort: Hörsaal des Physiologischen Instituts

Demonstration
10:00 - 17:00 Uhr, Makroskopische und mikroskopische Demonstration von Parasiten
Ort: Übungsraum des Physiologischen Instituts

Foren4Vet

10:00 - 17:00 Uhr, TiHo - interaktiv und stets mit der Zeit
Foren für alle Berufsgruppen der Tiermedizin
Ort: Übungsraum des Physiologischen Instituts

Institut für Tierökologie und Zellbiologie

Demonstration
10:00 - 17:00 Uhr, Biodiversität: Nie war sie so wertvoll wie heute
Ort: Aula-Gebäude

Physiologische Chemie

Vortrag
13:30 Uhr, Was kann die Biochemie für die Tiergesundheit leisten?
(Prof. Dr. Marcus Pröpsting)
Ort: Hörsaal des Physiologischen Instituts

Demonstrationen
10:00 - 17:00 Uhr
Prostatakrebsforschung bei Mensch und Tier
Genetische Marker für die Infektabwehr in der Schweinezucht
Ort: Aula-Gebäude

Institut für Tierernährung

Vorträge
10:30 Uhr, ACH DU DICKER HUND: Empfehlungen zur Vermeidung und Behandlung der Adipositas bei Hunden und Katzen; Dr. Anne Möbeler
11:15 Uhr, Elefantenzähne bei Kaninchen - Ursachen und Empfehlungen zur Vermeidung durch eine artgerechte Fütterung; Dr. Petra Wolf
12:00 Uhr, Futtermittelkontrollen im Sinne des Verbraucherschutzes - aktuelle Beispiele; Prof. Dr. Josef Kamphues
12:45 Uhr, Legende Wellensittiche - Hochleistungstiere?; Dr. Annett-Carolin Häbich
13:30 Uhr, Müsli für Pferde - voll im Trend; Dr. Petra Wolf
Ort: Hörsaal im Institut für Tierernährung

ASTa

Informationen für Studierende und solche, die es werden wollen
Ort: ASTa-Büro

Cafeteria

10:00 - 17:00 Uhr, Stärkung für Wissenshungrige
Ort: Pylorus (Aula-Gebäude)

Cornelia Andersch und Susanne Lindhoff

Frauenkräuter

Zum TiHo-Sommerfest hatte Dr. Sabine Aboling, Lehrbeauftragte an der TiHo, eine Einführung in die „Historische Wiesenpflege am Westfalenhof“ angeboten. Der Programmpunkt war auf so großes Interesse gestoßen, dass Dr. Aboling am Freitag, den 18. Juli 2008 - ihrem Geburtstag - eine botanische Exkursion mit dem Titel „Frauenkräuter - Aberglauben und Medizin“ für Mitarbeiter/innen der TiHo durchführte. Die Teilnehmerinnen starteten um 14:30 Uhr am Hotel Bischofshol und erfuhren Interessantes zu den Pflanzen, die in diesem Gebiet wachsen. Nicht nur die Pflanzenfamilien, sondern vor allem die zugeschriebenen Wirkungsweisen

sowie Mythen und Überlieferungen, die sich um die jeweilige Pflanze und das jeweilige Kraut „ranken“, wurden von Dr. Aboling vorgestellt. Als Beispiel sei der Gefleckte Aronstab (*Arum maculatum*) genannt. Während seine orange leuchtenden Früchte für Mensch und Haustier giftig sind, und daher auch Teufels- oder Hexenbeeren genannt werden, galt früher die kohlenhydrathaltige Knolle als so stärkend, dass man sie als „Zehrwurzel“ gegen Tuberkulose aß. Laut Dr. Aboling soll diese Pflanze zudem Frauen bei der Bräutigamschau geholfen haben: „Zehrwurzelkraut, ich zieh dich in meine Schuh, ihr jungen Gesellen lauft mir alle zu.“



Dr. Sabine Aboling informiert über Frauenkräuter
Foto: Lindhoff

Veronika Stein

Fortbildung „Neurologische Notfälle“



Die Arbeitsgruppe Neurologie nach getaner „Arbeit“ im Hörsaal der Klinik für Kleintiere

Foto: privat

Am 21. Juni 2008 richtete die Arbeitsgruppe Neurologie unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Tipold in der Klinik für Kleintiere ein Seminar zum Thema „Neurologische Notfälle“ aus. Mit Themen wie Krampfanfälle und Status epilepticus, plötzliche Schwäche, Diskopathie, Vestibularsyndrom, Schädel-Hirn- und Wirbelsäulentrauma wurden neurologische Fragestellungen thematisiert, mit denen Tierärztinnen und Tierärzte in der Praxis häufig konfrontiert werden.

Mit Video-Fallpräsentationen wurden neurologische Untersuchungen nach-

gestellt, die Lokalisation erarbeitet und eine Differentialdiagnosenliste erstellt. Die Möglichkeiten der weitergehenden Diagnostik wurden beleuchtet, Befunde beispielhaft vorgestellt und die Therapieoptionen vor und nach der Überweisung erörtert. Die fünf Vortragenden Prof. Dr. Andrea Tipold, Dr. Veronika Stein, PhD Andrea Bathen-Nöthen, Dr. Cornelia Flieshardt und Dr. Henning Schenk, PhD aus der Arbeitsgruppe Neurologie befinden sich im Ausbildungsprogramm des European College of Veterinary Neurology (ECVN), bzw. sind Diplomates dieses Colleges und/oder haben erfolgreich ein PhD-Studium im Zentrum für Systemische Neurowissenschaften abgeschlossen. Somit standen kompetente Gesprächspartner/innen für neurologische Notfälle zur Verfügung, die sich gern den interessierten Fragen der Zuhörer stellten. So entstand schnell eine Atmosphäre, in der intensiv diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht wurde. Die Pausen wurden genutzt, um die aktiven Diskussionen noch weiter fortzuführen. Alle Doktoranden/Innen und PhD-Studierenden halfen mit, das Seminar zu einem Erfolg zu führen. Die letzten Vorträge wurden interaktiv gestaltet. Dafür wurde das Codiplan-System genutzt, das seit 2008 an der

TiHo für elektronische Prüfungen eingesetzt wird. Während der Vorträge können mit diesem System zudem anonym Fragen in einen Tablet-PC eingegeben werden, die vom Vortragenden beantwortet werden müssen. Umgekehrt mussten die Seminarteilnehmer/innen Röntgenbilder beurteilen und bevorzugte Therapiemaßnahmen im Multiple-Choice-Format diskutieren. Zum Abschluss der Fortbildungsveranstaltung konnten die Teilnehmer/innen in einem Quiz mit dem Codiplan-System Fragen aus der Fortbildung beantworten und gleichzeitig testen, wie einige Prüfungen im Studium der Veterinärmedizin heute durchgeführt werden. Die Gewinnerin wurde mit einem Buchpreis, gesponsert vom Fachbuchverlag M. & H. Schaper, belohnt, der zweite und dritte Preis wurde durch die Schattauer GmbH finanziert.

Die Evaluierung des Seminars durch die Teilnehmer/innen wurde ebenfalls mit dem Codiplan-System durchgeführt. Es gab eine durchweg positive Resonanz auf die Fortbildung, was die Veranstalter/innen noch stärker motiviert, auch im nächsten Jahr eine Fortbildung mit einem neurologischen Schwerpunktthema anzubieten.

Zahnheilkunde des Pferdes – Grundlagen der Diagnostik und Behandlung

Klinische Fortbildung für Tierärztinnen und Tierärzte

Kursbeschreibung

Praxisorientierte Fortbildung in Kleingruppen an Präparaten und Schädeln; Angewandte Anatomie und stomatologische Befunderhebung; Demonstration und Anwendung von mechanischen und elektrischen Instrumenten; Anfertigung und Interpretation von Röntgenbildern; Theoretische Einführungen, gefolgt von angeleiteter praktischer Arbeit der Kursteilnehmer/innen. Instrumente stehen zur Verfügung; eigenes Instrumentarium kann jedoch mitgebracht werden; Rotation der Teilnehmer/innen in Kleingruppen von vier bis sechs Personen zu verschiedenen Stationen.

Zielgruppe

Praktische Tierärztinnen und Tierärzte

Kurstermin

Samstag, 7. Februar 2009
9:00 bis 18:00 Uhr

Ort

Klinik für Pferde – Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Bischofsholer Damm 15 (Haus 118)
Einfahrt Schwesternhausstraße
30173 Hannover

Kursleitung

Dr. Astrid Bienert

Tutoren

PD Dr. Claus Peter Bartmann,
Bad Reichenhall
Prof. Dr. Hubert Simhofer,
Klinik für Pferde, VMU Wien
PD Dr. Carsten Staszky,
Anatomisches Institut, TiHo
Dr. Astrid Bienert, Klinik für Pferde, TiHo

Teilnehmerzahl

mindestens 16, maximal 24 Personen

Seminargebühr

300 Euro, inkl. Seminarunterlagen,
Mittagsimbiss und Pausenerfrischung

ATF-Anerkennung

7 Stunden

Anmeldung/Kontakt

Dr. Astrid Bienert
Tel.: (05 11) 8 56-72 33, Montag bis
Freitag 8:00-16:00 Uhr
Fax: (05 11) 8 56-76 88
E-Mail: zaehne@pferdeklinik-hannover.de

Weitere Informationen unter
www.tiho-hannover.de/einrichtung/pfdkli/index.htm

Gunter Sodeikat

Internationales Wildbiologisches Symposium anlässlich der Verabschiedung von Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Pohlmeier

Anlässlich der Verabschiedung von Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Pohlmeier als langjähriger Leiter des An-Instituts für Wildtierforschung (IWFO) hatten seine Mitarbeiter/innen, wissenschaftlichem Brauch folgend, ein „Internationales Wildbiologisches Symposium“ organisiert. Die Veranstaltung fand vom 6. bis 7. Juni 2008 in den Räumen des Anatomischen Instituts statt. Dort hatte Prof. Pohlmeier, der von 1988 bis 2008 das IWFO leitete, mehr als drei Jahrzehnte die Studierenden der Veterinärmedizin und der Biologie in Anatomie, Wildbiologie und Wildtierkrankheiten unterrichtet.

Nun präsentierten renommierte Vertreter/innen der Wildtierforschung unter dem „Sternenhimmel“ des Hörsaals des Anatomischen Instituts, neueste Ergebnisse aus Ökologie, Populationsdynamik, Genetik, Monitoring und Wildtiermanagement. Nahezu 100 Wildbiologen/innen, Veterinäre und Interessierte aus dem Gebiet der Wildtierforschung folgten der Einladung des IWFO. Das „Get-together“ bot zusätzlich die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur wissenschaftlichen Diskussion. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung großzügig vom Förderverein des IWFO, durch Jagdabgabemittel des Landes Niedersachsen und des Deutschen Jagdschutzverbandes (DJV). Prof. Dr. Christiane Pfarrer stellte als Hausherrin des Anatomischen Instituts die Räumlichkeiten zur Verfügung.



Prof. Dr. Klaus Pohlmeier
Foto: privat

Im Anschluss an einen Workshop zum Thema „Fang und Telemetrie von Rotwild in der Praxis“ eröffnete der Präsident der TiHo, Dr. Gerhard Greif, das zweitägige Symposium und wies auf die wichtige Stellung der Wildtierforschung im Rahmen der Veterinärmedizin hin. Er wolle sich dafür einsetzen, dass das IWFO seine feste Position an der Tierärztlichen Hochschule behalte und führte aus, dass man in der Existenzsicherung auf einem guten Wege sei.

Prof. Pohlmeier gab eine kurze Rückschau auf die Entwicklung des IWFO als An-Institut, das im nächsten Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern wird und betonte, dass während seiner Funktion als Leiter des Instituts, das IWFO aus der „Kreisliga zur Bundesliga“ der deutschen Wildforschungseinrichtungen avanciert sei und gab der Hoffnung Ausdruck, dass dies auch in Zukunft so bleibe.

Im Rahmen des Symposiums referierten zehn renommierte Wissenschaftler/innen des In- und Auslandes. Ein weites Spektrum aktueller Forschungen in wildbiologischen Arbeitsbereichen wurde dabei abgedeckt – es reichte von Wildkrankheiten in Europa, Status und Management von Großprädatoren, ihre Raumnutzung und Aktivitätsperiodik, über raum-zeitlich modellierende Statistik und Naturschutzproblematik von Wildarten bis hin zur Niederwildforschung in Europa. Prof. Dr. Christian Gortazar gab in seiner Funktion als Direktor des Nationalen Forschungsinstituts für Wildtiere (IREC) an der Universität von Castilla-La Mancha in Spanien einen Überblick über „Wild als Krankheitsreservoir für Haustiere in Europa im 21. Jahrhundert“. Er stellte die Notwendigkeit der engen Zusammenarbeit zwischen Veterinärmedizin und Wildtierforschung heraus und verwies auf die Bedeutung von Wildkrankheiten für den Menschen (Zoonosen) und für Nutztiere (shared diseases) sowie auf ihre Bedeutung aus Sicht des Natur- und Artenschutzes. Anhand einiger Wildkrankheiten, wie High Pathogenic Avian Influenza, Chronic Wasting Disease, West Nile Virus,



Dr. Gerhard Greif
Foto: privat

Bovine TB, Europäischer Schweinepest, Tularämie und Blauzungenkrankheit schilderte Prof. Gortazar den aktuellen Stand und die relevanten Managementmöglichkeiten. Eine insgesamt rege und lebendig geführte wissenschaftliche Diskussion bewies die Aktualität der Tagungsthemen.

Ein weiteres Highlight war das festliche Bankett im Indischen Palast im Zoo Hannover, das die Institutsmitarbeiter/innen als Abschiedsgeschenk für ihren Chef gestalteten. Neben dem niedersächsischen Umweltminister Hans-Heinrich Sander, Dr. Philipp Rösler, Fraktionsvorsitzender der FDP und Gert Lindemann, Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) in Berlin, waren viele Weggefährten von Prof. Pohlmeier erschienen, einschließlich einer Vielzahl amtierender und emeritierter Professoren und Lehrender der TiHo. Im Rahmen des Abschiedsbanketts hielt Prof. Dr. Helmut Waibl als emeritierter Leiter des Anatomischen Instituts in seiner eigenen humorvollen Art eine Laudatio über das anatomische und jagdliche Wirken von Prof. Pohlmeier in den zurückliegenden 30 Jahren. In ihren Reden stellten der Berliner Staatssekretär Gert Lindemann und Prof. Dr. Paul Müller aus Saarbrücken die Bedeutung der Wildtierforschung als wichtiges Bindeglied zwischen Umweltwissenschaften und Veterinärmedizin heraus. Sie dankten Prof. Pohlmeier für seinen unermüdlichen Einsatz als Institutsleiter und wünschten ihm für die Zeit als Ruheständler alles Gute.

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Präsident und Senat
Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Redaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Stiftung Tierärztliche
Hochschule Hannover,
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel. 0511 953-8002
Fax 0511 953-82-8002
presse@tiho-hannover.de

Verantwortlich:

Sonja von Brethorst
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
30130 Hannover
Tel. 0511 8550-0

Verlagsleitung:

Klaus Krause

Verlagsbereich Veterinärmedizin**Programmleitung:**

Dr. Ulrike Oslage
Tel. 0511 8550-2532
Fax 0511 8550-2411
oslage@schluetersche.de

Anzeigenleitung:

Bettina Kruse
Tel. 0511 8550-2555
Fax 0511 8550-2406
bettina.kruse@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Jessica Bönig
Tel. 0511 8550-2429

Anzeigenabwicklung:

Astrid Büte (Leitung)
Tel. 0511 8550-2517

Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter
Tel. 0511 8550-2422
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH
Landwehrstraße 85
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint
6-mal jährlich.
Bezugspreis 18,- € pro Jahr
einschließlich Versandkosten
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der
Gesellschaft der Freunde der
Tierärztliche Hochschule
Hannover ist der Bezugspreis
mit dem Mitgliedsbeitrag
abgegolten.

ISSN 0720-2237

TERMINKALENDER**■ 01. - 02.11.2008**

Verhaltenstherapie:
Hund- und Katzenhaltung in
der Praxis unter Tierschutz-
aspekten
10:00 Uhr
Hörsaal im Institut für
Pathologie
Information: [www.bundes-
tieraerztekammer.de](http://www.bundes-
tieraerztekammer.de)

■ 05.11.2008

November der
WISSENSchaf(f)t
Ein Hund blutet
19:00 Uhr
Hörsaal der Klinik für
Kleintiere
Bischofsholer Damm 15
Referent: Prof. Dr. Reinhard
Mischke

■ 06. - 07.11.2008

75. Fachgespräch über
Geflügelkrankheiten
14:00 Uhr
Parkhotel Kronsberg
Hannover Messe
Anmeldung unter: [www.tiho-
hannover.de/einricht/klig/
anmeldungfg.pdf](http://www.tiho-
hannover.de/einricht/klig/
anmeldungfg.pdf)

■ 07. - 08.11.2008

TiHo-Akademie
Selbst- und Zeitmanagement
Freitag ab 16:00 Uhr
Samstag ab 9:30 Uhr
Raum 205
TiHo-Tower
Bünteweg 2
Information: [www.tiho-
hannover.de/akademie](http://www.tiho-
hannover.de/akademie)

■ 12.11.2008

November der
WISSENSchaf(f)t
Resorbierbare Magnesiumim-
plantate für die Osteosynthese
17:30 Uhr
Hörsaal der Klinik für
Kleintiere
Bischofsholer Damm 15
Referenten:
Andreas Hühnerschulter,
Nina von der Höh,
Nina Erdmann

■ 15.11.2008

November der
WISSENSchaf(f)t
Tag der offenen Tür der TiHo
10:00 bis 17:00 Uhr
Bischofsholer Damm 15
Programm s. S. 12

■ 15.11.2008

TiHo-Akademie
Bewerbungstraining
09:30 Uhr, Raum 205
TiHo-Tower, Bünteweg 2
Information: [www.tiho-
hannover.de/akademie](http://www.tiho-
hannover.de/akademie)

■ 16.11.2008

Volkstrauertag
10:00 Uhr, Mahnmal vor
der Klinik für Kleintiere
Bischofsholer Damm 15

■ 21. - 23.11.2008

TiHo-Akademie
Buchführung für die
tierärztliche Praxis
Freitag ab 13:00 Uhr
Samstag und Sonntag ab
10:00 Uhr, Raum 205
TiHo-Tower, Bünteweg 2
Information: [www.tiho-
hannover.de/akademie](http://www.tiho-
hannover.de/akademie)

■ 26.11.2008

Vollversammlung der Studie-
renden und anschließend der
Studentinnen
10:00 Uhr, Aula
Bischofsholer Damm 15

■ 28. - 29.11.2008

TiHo-Akademie
Die Kunst zu Überzeugen -
Kommunikation und Führung
Freitag ab 16:00 Uhr
Samstag ab 9:00 Uhr
Raum 205
TiHo-Tower, Bünteweg 2
Information: [www.tiho-
hannover.de/akademie](http://www.tiho-
hannover.de/akademie)

■ 29. - 30.11.2008

Verhaltenstherapie:
Ausgewählte Aspekte der
Psychologie:
Warum tun Patientenbesitzer
nicht, was ihnen empfohlen
wird?
10:00 Uhr
Hörsaal im Institut für
Pathologie
Information: [www.bundes-
tieraerztekammer.de](http://www.bundes-
tieraerztekammer.de)

■ 06. - 07.12.2008

TiHo-Akademie
Die Kunst zu Überzeugen -
Präsentieren
Samstag ab 9:30 Uhr
Sonntag ab 10:00 Uhr
Raum 205
TiHo-Tower
Bünteweg 2
Information: [www.tiho-han-
nover.de/akademie](http://www.tiho-han-
nover.de/akademie)

■ 12.12.2008

Feierliche Promotion
11:15 Uhr
Aula

■ 06.01.2009

Hörsaalkonzert
19:30 Uhr, Museumsgebäude

■ 13.01.2009

Hörsaalkonzert
19:30 Uhr, Museumsgebäude

■ 20.01.2009

Hörsaalkonzert
19:30 Uhr, Museumsgebäude

■ 27.01.2009

Hörsaalkonzert
19:30 Uhr, Museumsgebäude

■ 03.02.2009

Hörsaalkonzert
19:30 Uhr, Museumsgebäude

Der nächste TiHo-Anzeiger erscheint
am 11. Dezember 2008.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe
ist der 12. November 2008.